

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Schoße der Regierung gibt es schon Männer, die den Frieden um jeden Preis fordern.“

Schlecht genug wahrlich sieht es aus auf der „andern Seite“, als der August 1914 zu Ende geht! Mag auch der General Galliéni seine ganze Kraft anstrengen, um mit den ihm überwiesenen Truppen das verschanzte Lager von Paris eine Weile zu halten, — wer kann die Deutschen verhindern, ihre gewaltige Belagerungsartillerie, die in wenigen Tagen vor Maubeuge frei werden wird, heranzuziehen und sich in den Besitz der Hauptstadt Frankreichs zu setzen? Mag auch der Schlieffengedanke der großen Einkesselung des französischen Heeres so, wie nun einmal die Operationen sich entwickelt haben, nicht mehr durchführbar sein: Im Besitz von Paris und, was dann auch nicht lange auf sich wird warten lassen, von Verdun sowie der ganzen Küste von der Seinemündung bis Holland mit den Häfen Boulogne, le Havre, Calais, Dünkirchen, Ostende, Seebrügge werden die Deutschen ein so gewaltiges Übergewicht auf dem französisch-englischen Schauplatz gewonnen haben, daß es kaum denkbar ist, ihnen diesen Vorteil wieder zu entreißen!

Viertes Kapitel

Das Gespenst

Der Schlag, der die Armee Maunoury bei ihrem Aufmarschversuch bei Amiens getroffen hat, war ein Ausfallstoß der deutschen 1. Armee gewesen, ein Prankenhieb nach der Seite. Wie man eine lästige Bremse durch einen raschen Schlag verjagt, so dachte Generaloberst von Kluck, jene neu erschienenen französischen Truppen von sich abzuschütteln. Merkwürdig war es, daß bei ihnen sich Alpenjäger und Teile des VII. französischen Korps gezeigt hatten, Verbände,